

Titel des Seminars:

Medizin und gesellschaftliche Konflikte

Dozenten: Prof. Dr. Oliver Decker u. Johanna Niendorf, MA

Die Kursgruppen 25-33 können an diesem Seminar nicht teilnehmen!

Inhaltliche Beschreibung des Seminars:

Die Medizin ist nicht frei von gesellschaftlichen Konflikten. Manchmal liegt diese Tatsache offen zu Tage: wenn es um die Hirntoddefinition oder Stammzellforschung geht, dann steht die Medizin selbst sichtbar im Mittelpunkt der öffentlichen Debatten. Wie ist es aber umgekehrt, wenn soziale Konflikte in die Medizin hineinreichen? Gesellschaftliche Konflikte machen sich oft eher unterschwellig in der ärztlichen Praxis bemerkbar und beginnen schon viel früher, als das ärztliche Handeln: etwa bei der Funktion der Grenzziehung von Krankheit und Gesundheit oder bei der Verwaltung im Gesundheitssystem. Was bedeutet Präventionspolitik? Wie steht es um soziale Ungleichheit und Gesundheit? In Zeiten einer politischen Polarisierung der Gesellschaft stellt sich auch die Frage, wie diese sich auf die Medizin auswirkt. Wie steht es um die Versorgung Geflüchteter? Welche Präsenz hat z.B. Abwertung in der Medizin und wie gehen Ärzte damit um? Im Seminar sollen gesellschaftliche Konflikte Thema werden, die das ärztliche Handeln mitbestimmen.

Scheinerwerb:

Voraussetzung zum Scheinerwerb ist die aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Die Referatsvergabe erfolgt im ersten Seminartermin. Für das Referat muss ein ca. 30-minütiger Vortrag und die Moderation der anschließenden Diskussion vorbereitet werden. Weitere Angaben erfolgen zu Semesterbeginn.

Termine

Mo	15.04.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Mo	22.04.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Mo	29.04.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Mo	27.05.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Mo	03.06.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Mo	10.06.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Mo	17.06.2024	16:00 – 18:00 Uhr
Sa	22.06.2024	10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Else-Frenkel-Brunswik-Institut, Seminarraum 2. Etage,
Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig